



## Dunkelziffer bei der Leichenschau

**KANTON BERN •** Nicht bei allen Leichen wird die Todesursache korrekt bestimmt. Die Uni Bern will nun mehr Klarheit schaffen.

Experten weisen seit mehreren Jahren darauf hin, dass viele nicht-natürliche Todesfälle, wie Unfälle, Suizide und Tötungsdelikte, unentdeckt bleiben. Um dieses Problem nun etwas besser quantifizieren zu können, wird an der Universität Bern eine wissenschaftliche Studie lanciert. Gemäss Mitteilung wünscht sich die Konferenz der Kantonalen Justiz- und Polizeidirektorinnen und -direktoren eine entsprechende Datenerhebung. Unterstützt wird das Projekt durch die Generalstaatsanwaltschaft des Kantons Bern.

### Jedes zweite Tötungsdelikt übersehen

Das Phänomen der Dunkelziffer für nicht-natürliche Todesfälle ist zum Beispiel in Deutschland intensiv untersucht worden. In der entsprechenden Fachliteratur wird die dortige Dunkelziffer etwa für Tötungsdelikte mit 1 zu 1 angegeben; das heisst, es wird nur jedes zweite Tötungsdelikt als solches erkannt und untersucht. Eine wesentliche Ursache für diese hohe Dunkelziffer liegt in der häufig nicht sorgfältig ge-

nug durchgeführten Leichenschau. In der Schweiz ist das Ausmass dieser Problematik bislang unbekannt. Deshalb soll nun auch hierzulande eine entsprechende Datenerhebung erfolgen.

Das Projekt sieht nun vor, im Kanton Bern stichprobenartig eine zweite Leichenschau, die sogenannte Krematoriumsleichenschau, durchzuführen. Eine solche ist unter anderem in Deutschland gesetzlich vorgeschrieben. Dabei erfolgt unmittelbar vor der Einäscherung eine Besichtigung der verstorbenen Person durch eine Rechtsmedizinerin oder einen Rechtsmediziner. Die Fachpersonen beurteilen, ob am Leichnam Hinweise für eine nicht-natürliche Todesart bestehen, und werden diese mit der Todesbescheinigung vergleichen.

Die Untersuchung soll nur wenige Minuten in Anspruch nehmen und den Einäscherungsprozess nicht verzögern. Den Untersuchenden werden die Personalien der Verstorbenen nicht mitgeteilt. Der Projektstart ist für das Jahr 2018 vorgesehen. **pd**